

Meldungen aus dem DKKV

DGKM und DKKV Kooperation startet mit gemeinsamen WebTalk

Die Deutsche Gesellschaft für Katastrophenmedizin und das Deutsche Komitee Katastrophenvorsorge haben zum 28. April eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Ziel der Zusammenarbeit ist es, den Bevölkerungsschutz sowie die Katastrophenvorsorge und Katastrophenmedizin in Deutschland gemeinsam weiterzuentwickeln und nachhaltig zu stärken. Als Auftakt der Kooperation fand am 19.05. ein WebTalk zum Thema „Gleichgestellt — ungleich behandelt? Helfergleichstellung im deutschen Bevölkerungsschutz“ statt. Mehr dazu finden Sie [hier](#).



Neues DKKV-Spiel für inklusive Katastrophenvorsorge

Im Rahmen des Projekts Resilient Voices hat das DKKV Mitte Mai in Buxtehude zwei Fokusgruppengespräche, bestehend aus vulnerablen Bevölkerungsgruppen, durchgeführt. Dabei kam das neue Serious Game „Sehen.Fühlen.Handeln. - Ein inklusives Spiel für Katastrophenvorsorge“ zum Einsatz. Das kooperative Spiel unterstützt den Austausch in kleiner Runde anhand illustrierter Karten und erleichtert den Einstieg in das Thema und half, Erfahrungen sowie Unsicherheiten sichtbar zu machen. Mehr dazu finden Sie [hier](#).



Die neue Themenseite zu Stürmen ist online!

Was sind eigentlich Stürme? Welche Arten von Stürmen gibt es und welche Gefahren gehen von Ihnen aus? Die neue Themenseite des DKKV macht es sich zur Aufgabe nicht nur zu erklären wie Stürme entstehen und wie sie sich unterscheiden sondern erläutert auch die Rolle des Klimawandels bei der Entwicklung von Stürmen, wie man sich gegen sie schützen kann und zudem, nach welchen Regeln Stürme ihre Namen bekommen. Die Themenseite finden Sie [hier](#).



Neue MYrisk Flyer für Myanmar

Die im Rahmen des MYrisk-Projekts entwickelten Flyer zu Information der Bevölkerung von Myanmar, in Bezug auf multiple Risiken werden nun offiziell von der Deutschen Botschaft in Myanmar für die Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Nach einem Erdbeben in der Metropole Yangon, in diesem Monat, stiegen die Download-Zahlen bereits rapide an. Zu den Flyern auf der Website der Deutschen Botschaft in Myanmar kommen Sie [hier](#).



Bundesinnenministerium stellt Pakt für den Bevölkerungsschutz vor

Die Bundesregierung will den Bevölkerungsschutz ausbauen. Vor dem Hintergrund kriegerischer und hybrider Bedrohungen, aber auch zunehmender Naturgefahren müssten die oft ehrenamtlichen Einheiten im Bevölkerungsschutz besser ausgerüstet, ausgebildet und unterstützt werden. Unter anderem soll zudem eine neue Stabsstelle „Kommando Zivile Verteidigung“ im BMI eingerichtet werden und bisherige Warnsysteme verbessert werden. Insgesamt soll dies mithilfe von 10 Milliarden Euro bis 2029 bewerkstelligt werden. Mehr dazu finden Sie [hier](#).



Novellierung des Katastrophenschutzgesetzes NRW

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen plant eine Neufassung des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (kurz: BHKG), um den Brand- und Katastrophenschutz besser auf aktuelle und zukünftige Anforderungen auszurichten. Auslöser für den Anpassungsbedarf sind unter anderem die Erfahrungen aus der Flut 2021, bei dem Defizite in Zuständigkeiten und Entscheidungsprozessen sichtbar wurden. Mehr dazu [hier](#).



Spielerisch für Krisen lernen: DRK-Gesellschaftsspiel veröffentlicht

Das Deutsche Rote Kreuz, institutionelles Mitglied des DKKV, hat das Gesellschaftsspiel „Katastrophen! Wer klüger ist, sorgt vor“ veröffentlicht. Angelehnt an Mensch-Ärger-Dich-Nicht vermittelt das Spiel Wissen rund um Krisenvorsorge und Bevölkerungsschutz. Entwickelt wurde es vom DRK-Landesverband Westfalen-Lippe im Rahmen der Hochwasserprojekte „Herz – und Seelenhilfe“ sowie „Wiederaufbauhilfen im Quartier“. Ziel ist es, Menschen niedrigschwellig und verständlich für Themen der persönlichen Notfallvorsorge zu sensibilisieren – von Hochwasser und Hitzewellen bis hin zu Großbränden oder Strom- und Gasmangellagen. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



Neue Studie betont wirtschaftlichen Nutzen von Investitionen in Katastrophenvorsorge und Resilienz

Eine neue Studie der Global Facility for Disaster Reduction and Recovery und der Weltbank „The Economic Case for Investing in Disaster Preparedness and Resilience Summary Report“ betont die Notwendigkeit den Katastrophenschutz und die Notfallvorsorge durch einen Multi-Gefahren-Ansatz zu stärken. Jeder in Deutschland in Vorsorge und Prävention investierte Euro erziele eine mittlere Rendite von zwei bis sechs Euro, wobei manche Maßnahmen sogar Renditen von bis zu 500 Euro erzielen würden. Den Bericht finden Sie [hier](#).



Neuer Sammelband zur Flutkatastrophe 2021 veröffentlicht

Mit dem Sammelband „Die Flutkatastrophe 2021 — Vom Wiederaufbau zur Klimaresilienz“ ist eine umfassende wissenschaftliche Aufarbeitung der Ereignisse und ihrer Folgen erschienen. Das Open-Access-Buch bündelt zentrale Ergebnisse des BMFTR-geförderten KAHR-Projekts. Den Sammelband finden Sie [hier](#).



Für weitere Meldungen zu unseren Aktivitäten und Neuigkeiten aus dem Bereich der Krisen- und Katastrophenvorsorge schauen Sie auf unserer [Webseite](#) vorbei!

Veranstaltungen

Wann?	Was?	Wo?
01. - 06. Juni 2026	Interschutz 2026	📍 Hannover
16. - 17. Juni 2026	KRITIS-Konferenz	📍 Düsseldorf
24. - 25. Juni 2026	FONA-Forum	📍 Berlin / Online
30. Juni - 02. Juli 2026	Disaster Resilience Days	📍 Brüssel
02. - 03. Juli 2026	Konferenz „Fünf Jahre nach der Flut“	📍 Remagen
08. - 10. Oktober 2026	FLORIAN 2026	📍 Dresden

Hinweise zu weiteren Veranstaltungen finden Sie auf unserer [Webseite!](#)

Aktuelle Ereignisse



Ebola-Ausbruch in Demokratischer Republik Kongo

Das Ebola Virus breitet weiter aus und hat mittlerweile auch das angrenzende Uganda erreicht. Mittlerweile zählen die örtlichen Behörden mindestens 900 Verdachtsfälle und über 200 Tote. Das marode Gesundheitssystem, Misstrauen in die Behörden, fehlende Aufklärung der Bevölkerung und lokale bewaffnete Konflikte erschweren die Bekämpfung des Virus. Für den „Bundibugyo“-Typ des Virus gibt es derzeit weder einen Impfstoff noch eine zugelassene Therapie. Mehr Informationen über den Ausbruch finden Sie [hier](#).



Erdüberlastungstag: Deutschland hat seine Ressourcen für 2026 aufgebraucht

Deutschland hat am 10.05. rechnerisch bereits alle natürlichen Ressourcen verbraucht, die für das gesamte Jahr zur Verfügung stehen. Das geht aus Berechnungen des Global Footprint Network hervor. Umweltverbände kritisieren vor allem den hohen Verbrauch fossiler Energien. Besonders Industrie, Verkehr, Gebäude und die industrielle Landwirtschaft würden zu viele Ressourcen verbrauchen. Mehr dazu [hier](#).



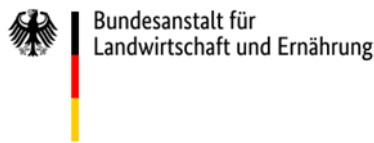
Saisonale Klimavorhersage des DWD

Der Deutsche Wetterdienst hat seine aktuelle Klimavorhersage für den Zeitraum Juni bis Oktober 2026 veröffentlicht. Demnach seien für Deutschland mit erhöhter Wahrscheinlichkeit ein wärmerer Sommer, Spätsommer und Frühherbst im Vergleich zum Klimamittel der Jahre 1991-2020 zu erwarten. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Institutionelle Mitglieder des DKKV



ADAC Luftrettung



Deutsches Komitee
Katastrophenvorsorge e.V.
Kaiser-Friedrich-Str. 13
53113 Bonn

☎ 0228/26 199 570
✉ info@dkkv.org
🌐 www.dkkv.org
🐦 @dkkv.bsky.social
📷 @dkkv_germandrr
📄 deutsches-komitee-
katastrophenvorsorge-e-v
📺 @germancommittee
fordisaster4635

Editing und Layout:
DKKV-Geschäftsstelle

Das DKKV ist...

Plattform für Katastrophenvorsorge
in Deutschland.

Mittler zu internationalen, auf dem
Gebiet der Katastrophenvorsorge
tätigen Organisationen und
Initiativen.

Kompetenzzentrum für alle Fragen
der nationalen und internationalen
Katastrophenvorsorge.

unterstützt...

fachübergreifende
Forschungsansätze zur
Katastrophenvorsorge in anderen
Fachsektoren sowie in Politik und
Wirtschaft.

die Verbreitung der Erkenntnisse
der Katastrophenvorsorge auf allen
Ebenen des Bildungsbereichs.

empfehlt...

die Umsetzung der vorhandenen
Erkenntnisse zur Katastrophenvor-
sorge in Politik, Wirtschaft und
Verwaltung.

die Weiterentwicklung einer fach-
und länderübergreifenden Koopera-
tion in der operativen Katastrophen-
vorsorge.

die Entwicklung medialer Strategien
zur Förderung und Stärkung des
Vorsorgebewusstseins in der
Gesellschaft.